

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 49 (1951)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krampfwehen?



hilft rasch und zuverlässig

Fr. 1.25, Fr. 2.60, Fr. 5.—

Vorratspackungen: 100 Kapseln Fr. 18.70
200 Kapseln Fr. 34.30

In Apotheken erhältlich

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

Krankenkasse

Krankmeldungen

- Frau M. Urben, Biel
- Frau E. Rutishauser, Mönchwil
- Mlle H. Bovier, Sion
- Frau E. Bontognali, Pochiavo
- Frau J. Maurer, Buchs (Aargau)
- Frau B. Elmer, Glarus
- Mme E. Willomet, Vevey
- Frau R. Winißtorfer, Derendingen
- Frau M. Seeholzer, Rüsnacht a. R.
- Frau B. Wüß, Wildeg
- Frau Lehmann, Brandis b. Lützelflüh
- Mme S. Centlivres, Morges
- Frau Günther, Windisch
- Mme E. Progin, Ballorbe
- Frau A. Pfenninger, Triengen
- Frau A. Schreiber, Dtringen
- Frau K. Hasler, Basel
- Frau Libsig, Oberwil
- Frau Blauenstein, Winznau
- Frau S. Strübi, Oberuzwil
- M. A. Christen, Biel
- M. M. Schwarz, Langenthal
- Frau M. Landolt, Derlingen
- Frau E. Bamert, Zuggen
- Frau B. Sommer, Rifon-Zell
- Frau A. Fint, Unterschlatt
- Mme B. Gagnaux, Murist
- Frau K. von Arx, Stühlingen
- Frau B. Würsch, Emmetten
- Frau M. Neuenchwander, Großhöchstetten
- M. B. Benz, Marbach
- M. L. Kropf, Unterseen
- Mme E. Jaques, Lausanne
- Frau A. Frey, Wangen b. D.

Todesanzeige

Am 13. Oktober 1951 verstarb in Hof-Ebnat die im Jahre 1865 geborene

Frau Widmer

Ehren wir die liebe Verstorbene mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassenkommission

Mitteilung

Liebe Kolleginnen!
Schon wieder rückt das Jahresende. Wir bitten sie alle herzlich, die Rechnungen vom 4. Quartal und teilweise vom 3. Quartal prompt einzulösen. Es sind noch verschiedene Kolleginnen, welche 3 bis 5 Quartale rückständig sind. Insofern dieselben bis spätestens Ende November nicht bezahlen, müssen wir leider schärfere Maßnahmen ergreifen. Ersparen Sie bitte Ihnen und uns diese Unannehmlichkeiten, wir danken Ihnen herzlich dafür.

Kollegiale Grüße

Für die Krankenkassenkommission:

Frau Ida Sigel, Kassierin,
Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10

Sektionsnachrichten

Sektion Aargau. Unsere Versammlung findet Dienstag, den 6. November, in Baden statt. Versammlung von 13.30 bis 13.45 Uhr im Wartsaal 2. Klasse. Unter bewährter Führung beichtigen wir einen interessanten Teil des historischen Städtchens und das Museum. Wer mit dem Auto kommt, ist gebeten, Nachbarkolleginnen mitzunehmen; stationieren auf dem Bahnhofplatz.

Zwischen 15.30 Uhr ist Versammlung im Hotel Bahnhof, mit Konsumation. Wir hoffen auf recht guten Besuch von nah und fern, ist es doch die letzte Zusammenkunft des Jahres.

Herzlich ladet ein

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Unsere Herbstversammlung war, wie vorgesehen, am 18. September im Spitalkeller in St. Gallen. Die Traktanden wurden rasch und gut erledigt. Weniger rühmlich war die Zahl der Besucherinnen. Nicht einmal der Ort St. Gallen bietet als Anziehungspunkt soviel Gewähr, um eine gutbesuchte Versammlung zu erhalten. Im Frühling treffen wir uns in Wolfthalen, wo uns ein Arztvortrag zugesichert ist; vielleicht gelangen wir bis da-

hin in den Besitz eines Zuckers, der es uns einmal ermöglicht, alle Mitglieder anzuziehen!

Es grüßt Euch

D. Grubenmann.

Sektion Basel-Stadt. Herbsttage. Herbsttage voll stiller Reife, voll reifer Schönheit! Stahlblauer Himmel und die Welt voll Sonne! Nicht mehr die heiße Sonne des Sommers, sondern ein wohligh angenehmes Leuchten und Wärmen.

In den Gärten üppig reich und bunt prangen die Dahlien und die hohen, großen Sonnenblumen lachen weithin.

Die Bäume hängen voller Obst. Hin und wieder löst sich eine schwere, süße Frucht und fällt, dumpf aufschlagend, ins Gras. Es ist ein sanftes, leises Loslösen.

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!

Die Luft ist still, als atmete man kaum,

Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,

Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

D stört sie nicht, die Feier der Natur,

Dies ist die Lese, die sie selber hält,

Denn heute löst sich von den Zweigen nur,

Was von dem milden Strahl der Sonne fällt.

So empfindet Hebbel diese Herbststimmung sonniger, süßer Reife. So empfinden sie Men-

Der individuellen Empfindlichkeit
des kindlichen Verdauungsapparates tragen die
4 verschiedenen Galactina-Schleime Rechnung:

- REISSCHLEIM**
ist am indifferentesten und wird daher bei Neigung zu Diarrhöe verabreicht.
- GERSTENSCHLEIM**
ist gehaltreicher als Reisschleim und stopft auch etwas weniger.
- HAFERSCHLEIM**
hat einen höheren Fettgehalt als die andern Getreide und wirkt eher leicht laxierend.
- HIRSESCHLEIM**
ist reich an Mineralsalzen und beeinflusst günstig die Entwicklung der Epidermis.

Die günstigen Resultate bestätigen die Zweckmässigkeit der GALACTINA-Schleim-Präparate

KINDER-PUDER
ein vorzüglicher
Puder für Säuglinge
und Kinder

KINDER-SEIFE
vollkommen
neutral, hergestellt
aus ausgewählten
Fetten

KINDER-OEL
ein erprobtes
Spezial-Oel für die
Kinderpflege, ein
bewährtes Mittel bei
Hautreizungen, Schuppen,
Milchschor, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

K 764 B

chen, die selbst reif geworden sind an reifen, süßen Früchten. An Früchten, die sich leicht lösen, an Werken und Worten, die selbstverständlich fließen aus ihrem ganzen innersten Wesen.

Wenn Kämpfe und Nöte den Menschen geschüttelt haben gleich Frühlingstürmen, wenn Ueberfülle eine reiche Seele bis zum Zersprengen belasten, wenn dann aus langer Arbeit und Erfahrung Kraft und Klärung kam, das gibt einen solchen reichen, glücklichen Herbst im Menschenleben. Wie bei Hebbel selbst! An einem solchen Menschen ist alles durchgereift, bedeutungsvoll. Ein solcher Mensch ist groß auch im Alltäglichen. Hebbel ist in seinen Briefen und Tagebüchern nicht minder Denker und Dichter, als in seinen Dramen und philosophischen Abhandlungen.

Von solchen reifen Naturen geht ein Glück und ein Erntefegen aus, wie von diesen sonnigen, beruhigten Herbsttagen. Und wenn sie ganz still neben uns wären, geht ein Leuchten aus ihrem Wesen in das unsere herüber. Und wenn wir sie reden hören oder handeln sehen, leicht, selbstverständlich, sicher — das ist wie das Aufschlagen reifer, süßer Früchte im Grase, die der milde Glanz der Sonne losgeküßt hat von den Ästen.

Wird auch unser Lebensherbst etwas haben von dieser Sonne und Reife? —

Liebe Kolleginnen, zu unserer nächsten Zusammenkunft treffen wir uns an der Feldbergstraße 4. Es wird ein vollzähliges Erscheinen erwartet. Also am Mittwoch, den 21. November, 15 Uhr.

Für den Vorstand: E. Meyer.

Sektion Bern. Unsere letzte Versammlung in diesem Jahre findet Mittwoch, den 14. November, um 14 Uhr, im Frauenspital statt. Es wird ein ärztlicher Vortrag gehalten. Wir bitten die Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen.

Für den Vorstand: M. Schär.

Sektion Biel. Sicher denken wir alle gerne zurück an den 27. September. Zwanzig Mitglieder nahmen teil an unserem Ausflug nach Belp in die Galactina-Fabrik. Herr Direktor Deggeler und Herr Büchli führten uns durch die großen, sauberen Räume. Herr Deggeler erklärte uns den ganzen Werdegang der Schleime und machte uns auch auf ihre anderen Produkte aufmerksam. Viel wissenschaftliche Forschung steckt

darin und die Hebammen und Mütter sind dankbar, daß sie nur zur Büchse greifen können und dazu noch ein wertvolleres Produkt besitzen, als nach dem langen Selberkochen des Schleims.

Nach dem Rundgang durch die Fabrik durften wir uns in der heimeligen „Linde“ ein herrliches Zwileri servieren lassen. Für all das Gebotene und Erhaltene danken wir den beiden Herren sowie der Firma Galactina & Bionalz AG. aufs wärmste. Mit frohem Gemüte fuhren wir über den Frenisberg wieder unserem lieben Biel zu. Mit freundlichen Grüßen

D. Egli.

Sektion Graubünden. Unsere Generalversammlung vom 20. Oktober war von 31 Mitgliedern besucht; es sind fast immer die gleichen. Ein Drittel von allen Hebammen. Es wäre gewiß mancher noch möglich gewesen zu kommen. Schon der wunderbare Vortrag von Herrn Dr. Scharplatz wäre es wert gewesen. Dem verehrten Referenten danken wir auch an dieser Stelle nochmals bestens für seine Bemühungen. Die Glückspätkli fanden guten Abfah; es ist jedes Jahr eine große Arbeit von den Schwestern, bis alles so weit ist. Auch ihnen sei gedankt, auch allen denjenigen, die etwas geschickt haben.

Das silberne Löffeli für 25 Jahre Mitgliedschaft im Bündner Hebammenverein durften entgegennehmen: Frau Ludwig, Untervaz; Frau Thens, Ems; Frau Tomajelli, Jgis; Frau Vardi-Jancovi, Poschiavo; die andern waren nicht anwesend; die Löffeli werden dann nachgeschickt. Die 40jährigen Jubilarinnen waren nicht in unserer Mitte. Die Firmen Dr. Gubser

in Glarus und Nobs & Cie. in Münchenbuchsee haben uns mit ihren Gaben große Freude gemacht. Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Frau Jauch.

Sektion Luzern. Da wir Weihnachten wieder näher rücken, möchten wir den Glückspätkli allen wieder recht warm empfehlen. Unsere Vereinstafel ist durch die Jubiläumsfeiern bis auf einen kleinen Rest zusammengeschnitten. Wir sind daher für jedes Geschenk herzlich dankbar und freuen uns jeder Gabe. Frau Parth ist, wie jedes Jahr, gerne bereit, die Sammlung gewissenhaft zu verwalten.

Ferner sind an unsere Sektion zwei Einladungen ergangen. Die Konservenfabrik Wallfellen hat uns eine Kostprobe ihrer Würstchen offeriert. — Die Milchgesellschaft Hochdorf hat uns zur Besichtigung ihrer Fabrik eingeladen, mit der großzügigen Offerte für ein Mittag- oder Abendessen. Die letztere Einladung werden wir gerne auf nächsten Frühling annehmen und sie zugleich mit einer Bluessfahrt ins Seetal verbinden. Mit kollegialem Gruß

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

Sektion St. Gallen. Unsere September-Versammlung war ein kleines Fest. Durften wir doch mit zwei lieben Mitgliedern ihr 25- resp. 40jähriges Berufsjubiläum feiern: Frau Damiozzo, die von allen als liebes, treues Mitglied geschätzte Kollegin, und Sr. Boldi, die schon so vielen unter uns jungen und schon nicht mehr ganz jungen Hebammen eine liebe, verehrte Lehrmeisterin war. Es wurde bei dieser Gelegenheit so viel Liebes und Herzliches aus-

Knorr's Kinderschleim-Mehle

250 g 75 Cts.

250 g 70 Cts.

250 g 95 Cts.

250 g Paket nur Fr. 1.50

Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

empfehltsich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

Jedem Paket sind 3 Gutscheinpunkte aufgedruckt. Verlangen Sie Prämienliste

3 grosse Vorteile:

1. Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschliessung (Dextrinierung)
2. Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
3. Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

K 211 B

Citretten-Kinder

**weinen wenig, sind zufrieden,
schlafen viel und ruhig!**

Schwangerschafts-Erbrechen
wird behoben durch „HYGRAMIN“

Hebammen verlangen Muster zur
Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

gesprochen, dem sicher alle anwesenden ehemaligen Schülerinnen von Herzen beigepflichtet haben. Vor allem hat unser geehrter Referent, Herr Pfarrer Reichardt, der langjährige evangelische Spitalseelsorger, Schwester Roldi in wohlgelegten, launigen Worten zu ihrer silbernen Hochzeit mit dem Hebammenstande gratuliert.

Anschließend hielt uns Herr Pfarrer Reichardt einen sehr schönen Vortrag über die Taufe, der allen Zuhörerinnen einen tiefen Eindruck machte.

Am 15. November werden wir wieder zusammenkommen und es werden wieder, wie alljährlich, die Kolleginnen, welche den Wiederholungskurs in der Frauenklinik absolvieren, eingeladen sein.

Wir hoffen, dabei Herrn Dr. Bangertner, den bekannten Chefarzt der kant. Augenklinik, begrüßen zu dürfen, der uns über das Auge des Säuglings sprechen will.

Also auf Wiedersehen am 15. November, wie gewohnt um 14 Uhr im Rest. Spitalkeller!

Mit kollegialen Grüßen

M. Trajelet.

Sektion Schaffhausen. Unsere nächste Vereinsversammlung findet Mittwoch, den 7. November, um 14 Uhr, in der Mandenburg in Schaffhausen statt, wozu wir alle Mitglieder freundlich einladen. Bei diesem Anlaß wird der Inhalt des Glücksjacks zum Verkauf kommen, doch müssen wir unsere Kolleginnen bitten, ihre Päckli hierfür noch recht zahlreich zu spenden. Herzlichen Dank zum voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Frau Brunner.

Sektion Thurgau. Unsere Herbstversammlung in Frauenfeld war sehr gut besucht. Darüber freute sich der Vorstand herzlich. Frau Frehner verlas uns ihren flott abgefaßten und gut orientierenden Delegiertenbericht, der trotz einer Stube voll lebhafter Duben zustande kommen konnte. Herzlichen Dank dafür! Einige Kolleginnen erzählten Interessantes aus der Praxis. Bitte, meldet noch mehr, was für die anderen belehrend sein kann. Im Mittelpunkt unserer Versammlung stand natürlich das Referat von Herrn Dr. Scherer über den „Rhesus-Faktor“. Wir danken dem sehr verehrten Herrn Referenten freundlich für seine überaus interessanten und leicht verständlichen Ausführungen und hoffen gerne auf Wiederhören.

Mit freundlichen Grüßen

M. Mazenauer.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet am 6. November im „Erlenhof“ statt, die letzte für 1951. Um gewiß zu sein, ob auch Interessentinnen für einen Fabrikbesuch wären, wollen wir dann darüber sprechen und würden dann den Besuch Ende November vielleicht noch ausführen. Auch über die Durchführung der Generalversammlung wollen wir sprechen. Es wird uns freuen, wenn sie recht zahlreich erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Im November findet keine Versammlung statt. Im Dezember wird die Monatsversammlung ausnahmsweise am ersten Dienstag, den 4. Dezember, stattfinden. Herr Dr. med. Marosi wird uns einen Vortrag hal-

ten. Näheres darüber kommt in der nächsten Nummer.

Der Firma Conservern-Fabrik Wallisellen möchten wir recht herzlich danken für die schönen und interessanten Filme, die uns ihr Vertreter, Herr Stierli, zeigte. Erst sahen wir die lebenden Tiere und dann ging es von Stufe zu Stufe, bis die fertigen Konserven vor unsern Augen standen. Als handgreiflichen Beweis erhielt jede Kollegin ein „herziges Mettwürstli“ als Kostprobe zum Abschied, für welches wir herzlich danken.

Freundlich grüßt

Für den Vorstand: Irene Krämer.

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau JEHL, Haselstraße 15, BADEN

Telephon (056) 261 01 von 11–13 30 Uhr erwünscht oder abends. Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibgebühr in Marken beizulegen.

5 Hebammen mit Berner, 2 mit Zürcher, 2 mit Sankt-Galler, 1 mit Luzerner und 1 mit Basler Patent suchen Stellen in Spitäler oder Gemeinden mit genügendem Ankommen.

Einige Bewerberinnen sprechen deutsch, französisch und englisch.

**Schweiz. Hebammentag 1951
in Basel****Protokoll der 58. Delegiertenversammlung**

Montag, den 18. Juni 1951, 14.15 Uhr
im Stadt-Casino

(Fortsetzung)

2. Appell.

a) Delegierte der Sektionen:

Aargau: Frau Märki, Frau Urech, Frau Leemann, Frl. Marti.

Appenzell: Frau Himmelberger.

Basel-Stadt: Frau Albiez.

Basel-Land: Fr. Alice Meyer, Frau Schaub.

Bern: Frl. Schneider, Frl. Adam, Frau Herren, Frau Schwaninger, Frau Eber.

Biel: Frau Egli, Frau Mollet.

Freiburg: Mmes Gutknecht, Progin, Mardon.

Genf: —

Glarus: —

Graubünden: Frl. Florineth, Frau Fausch.

Luzern: Frl. Rössli, Frau Widmer.

Neuenburg: Mlle Scuri.

Rheintal: Frau Rüesch.

Romande: Mmes Parifod, Willomet, Marguet, Karlen, Cochet.

Sargans-Werdenberg: Frau Ruzer.

SAUGFLASCHE
Guigoz

**HYGIENISCH
MODERN
PRAKTISCH**

St. Gallen: Frau Angehrn, Frau Huber.
 Schaffhausen: Frau Brunner.
 Schwyz: Frau Heinzer, Frl. Köhli.
 See und Gaster: —
 Solothurn: Frau Stadelmann, Frl. Schmitz,
 Frau Fantti.
 Tessin: Mmes Della Monica, Gianuzzi, Paggi.
 Thurgau: Frau Möri, Frau Frehner.
 Toggenburg: —
 Unterwalden: —
 Oberwallis: Frl. Albrecht.
 Unterwallis: Mmes Bovier, Moret, Pfamatter.
 Uri: Frau Vollenweider.
 Winterthur: Frau Enderli.
 Zug: Frl. Iten (wurde im Laufe der Verhandlungen telefonisch abberufen).
 Zürich: Frau Hofhard, Frl. Knechtli.
 Es sind vertreten: 25 Sektionen mit 52 Delegierten.

b) Zentralvorstand: Sr. Ida Niklaus, Frau Vippuner, Frl. B. Bösch, Frau L. Schädli, Frau Wäppi.

c) Zeitungskommission: Frau Bucher, Frl. Wenger, Frl. Schär, Frl. Lehmann.

3. Wahl der Stimmenzählerinnen.

Als Stimmenzählerinnen werden gewählt: Frau Della Monica, Frau Stadelmann, Frau Pfamatter.

4. Das Protokoll der Delegiertenversammlung 1950, veröffentlicht in der „Schweizer Hebamme“, wird genehmigt und verdankt.

5. Jahresberichte pro 1950

a) des Zentralvorstandes, verfaßt durch Sr. Ida Niklaus:

Motto: Die Zukunft ist oft verborgen, die Pflicht niemals.

Bereits ist ein Jahr unserer Amtstätigkeit verfloßen. Gestatten sie mir deshalb, ihnen eine

kurze Orientierung über unsere mannigfaltigen Aufgaben zu geben. Ich bitte sie um ihre geschätzte Aufmerksamkeit, damit sie sehen, mit wieviel erfreulichen und betrüblichen Vorkommnissen sich der Zentralvorstand im vergangenen Jahr zu befaßen hatte.

Am 16. Februar 1950 wurde in der Frauenklinik St. Gallen, in Gegenwart der Zentralkassierin, Frl. Bösch, und der Berichterstatterin, von der abtretenden Zentralpräsidentin, Frau Schaffer, und der abtretenden Zentralkassierin, Frau Egloff, Archiv, Akten und Material des Schweiz. Hebammenverbandes übernommen.

Erst an unserer ersten Sitzung am 27. Februar kam uns zum Bewußtsein, vor welcher großen Aufgabe wir gestellt wurden.

In sieben Sitzungen wickelten wir die zur Sprache kommenden Verbandsgeschäfte und Beschlüsse ab. Die reich bespiciete Traktandenliste erforderte jedesmal einige Stunden der Besprechung. Da jedoch der Zentralvorstand aus Mitgliedern von fünf st. gallischen Sektionen besteht, wurde der großen Speise wegen die Zahl der Sitzungen auf das Nötigste beschränkt. Am meisten Arbeit und Zeitverlust erforderte jedesmal die Vereinigung der Mitgliederarten, die gegenseitig einfach nicht übereinstimmten. Es ist dringend erwünscht, daß uns jeder Sektionsvorstand alle Ein- und Austritte sowie Ortsveränderungen und Todesfälle sofort meldet und der Präsidentin außerdem, jeweils im Januar, ein gut bereinigtes Mitgliederverzeichnis zu stellt.

Bis Ende 1950 zählte unser Verband circa 1800 Mitglieder. 95 Neueintritte stehen 24 Austritte und 34 Todesfälle gegenüber. Die neu eingetretene Kolleginnen heißen wir herzlich willkommen und hoffen, daß sie zum Wohle unseres Verbandes recht treue und eifrige Mitglieder werden. Mein besonderer Willkommgruß gilt der Sektion Graubünden, die uns durch ihre Neuorganisation viel neue Mitglieder zu-

geführt hat, verbunden mit besonders herzlichem Dank für die Neuorganisations- und Aufbauarbeit in ihrer Sektion.

Die lieben verstorbenen Kolleginnen ehren wir durch Erheben von unsern Sätzen und bezeugen ihnen dadurch unser treues Gedenken.

Dreizehn Mitglieder konnten das 40jährige Berufsjubiläum feiern; es wurden wie üblich Fr. 40.— ausbezahlt. Den Jubilarinnen wünschen wir weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen.

Unser beliebtes Verbandsabzeichen in Form einer Brosche oder eines Anhängers wurde 47 Kolleginnen vermittelt. Anschließend möchte ich bemerken, daß der Zentralvorstand mit der Firma Huguenin in Verbindung treten mußte, um die Namensänderung von Verein in Verband aufzufordern. Diese Änderung bedingt die Anschaffung neuer Matrizen, was natürlich mit Unkosten verbunden ist. Die Verhandlungen mit der genannten Firma sind noch nicht abgeschlossen.

Die 298 eingegangenen Briefe und Karten zeugen von einer regen Verbandsstätigkeit, denn wir versandten 225 Anfrage- und Antwortschreiben. Wir pflegten Briefverkehr mit Frankreich, England, Deutschland und Italien. Eine Holländerin ersuchte uns um Spitaladressen, da sie gerne einige Zeit in der Schweiz gearbeitet hätte. Eine Auslandschweizerin mit ausländischem Diplom erkundigte sich, ob sie auf Grund dessen ein schweizerisches Patent erwerben könnte.

Besonders zu erwähnen ist der Besuch der Delegiertenversammlung des Bundes Schweizer-Frauenvereine mit Jubiläumsfeier in Bern, die ich mit Frl. Baumann, Liebefeld-Bern, und Frl. Brocher, Genf, als Delegierte besuchte und über deren Verlauf die Sprechende in der „Schweizer Hebamme“ Nr. 6 erzählt hatte.

Zur Jubiläumsfeier des BSF erließ der Zen-

Bessere Ernährung — vor allem für das Kind!

Erste schweiz. Unternehmung für die Herstellung volllöslicher Milchpulver. Unsere neuen hermetischen Packungen bürgen für eine Haltbarkeit der Produkte von mindestens zwei Jahren. Verlangen Sie unsere Prospekte und medizinischen Gutachten. — Produkte für die Vorratshaltung!



MILKASANA (orange Packung) Vollmilchpulver, ungezuckert, pasteurisiert, vorzüglich für jedermann, jederzeit und zur Vorratshaltung.

MILKASANA (blaue Packung) Vollmilchpulver, gezuckert, um den Müttern die Zubereitung des Schoppens zu erleichtern.

MILKASANA (violette Packung) Milchpulver, halbfett, ungezuckert, Schonmahlung für Kinder, die Frischmilch nicht ertragen.

MILKASANA (beige Packung) Milchpulver, halbfett, gezuckert, genußfertig für Säuglinge. Nach Weisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL (weinrote Packung) Milchpulver, fettfrei. Gegen Durchfallerscheinungen. Schonheit für Abmagerungskuren. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL (grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, angesäuert, leicht verdaulich. Nach Anweisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

Produkte der



Kondensmilch
Kraftnahrung
Speisefette

PILATUS
HELIOMALT
BLAU + WEISS
und SAN GOTTARDO

Schweizerische Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf

Nur mit Hilfe von

Vitamin

D

werden Kalk und Phosphor der Nahrung entzogen und über die Blutbahn den Verwertungsstellen zugeführt. Aus diesem Grunde hängen Spannkraft, Leistungsfähigkeit und allgemeines Wohlbefinden weitgehend von der genügenden Zufuhr von Vitamin D ab. Ueberaus wertvoll ist die Einnahme von Vi-De Dragées während der Schwangerschaft und während des Stillens.

Deshalb für die vorbeugende Zufuhr von Vitamin D

Vi-De

Dragées

Ein Dragée enthält 2000 I. E. Vitamin D

Vi-De Dragées sind in Apotheken und Drogerien erhältlich, das Flacon à 50 Stück zu Fr. 2. 25.

Dr. A. WANDER A. G., BERN

tralsvorstand einen Aufruf an alle Sektionen, um einen Jubiläumsbeitrag zu sammeln. Erfreulicherweise haben viele ein Scherlein beigetragen, so daß eine Spende von zirka Fr. 350.— erreicht wurde, dies ohne das Ergebnis der Sektionsammlungen Bern und Thurgau, die ihre Gabe direkt einzahlten. Der BSF verdankte diese Spenden aufs herzlichste.

Vom 24. bis 26. September fand in Rom ein internationaler Hebammen-Kongreß statt. Als Delegierte reisten Sign. Della Monica und ich an diese Tagung. Ich berichtete über meine Eindrücke und Tagungsverlauf in der Hebammen-Zeitung Nr. 12. Meiner Meinung nach ist ein Beitritt des Schweiz. Hebammen-Verbandes in die internationale Hebammen-Vereinigung auf Zufehen hin zu verschieden. Organisation und Ziele einer solchen Union sind noch viel zu wenig ausgebaut und durchstudiert. Wir schlagen vor, daß ein Mitglied unseres Verbandes nochmals an der im Oktober dieses Jahres stattfindenden Zusammenkunft in Paris als Beobachtende und Prüfende teilnimmt, bevor sich unser Verband als Mitglied verpflichtet und dadurch in bindende Unkosten stürzt.

Die Beziehungen zu den Mitgliedern und Sektionen. Alle Wünsche und Anliegen, die uns aus dem Mitgliederkreis zukommen, werden sorgfältig und mit größter Einfühlungsgabe und Sachlichkeit geprüft. Ja, oft ist es recht mühsam, ein aufgegriffenes Problem zu lösen und die Verhandlungen zu Ende zu führen. Das erlebten wir am Beispiel einer alten Kollegin im Zürbiet. Sie erbat sich von ihrer Gemeinde nach 35-jähriger Tätigkeit mit Fr. 150.— Wartegeld, letzteres als Ruhegehalt. Die Gemeinde bewilligte ihr nur Fr. 75.— mit der Begründung, daß sie ja in geordneten Verhältnissen lebe und die Gemeinde selbst arm sei. Vereint mit der Sektionspräsidentin setzten wir uns zur Wehr, kamen aber bis heute nicht ans Ziel, weil die Gemeinde unsere weitere Inter-

vention überhaupt nicht beantwortete. Nach Durchstudierung des Falles durch das Berufsekretariat stehen wir heute davon ab, weiter vorzugehen, weil die Gemeinde erklärt hatte, diese jährlichen Fr. 75.— seien als Geschenk ihrerseits zu betrachten in Anerkennung der geleisteten Verdienste. Ein Gesetz als Verpflichtung eines Ruhegehaltes existiert im Kanton Zürich nicht; es wird lediglich ein solches durch die Regierung empfohlen.

Einzelne Anfragen von Hebammen aus verschiedenen Kantonen betreffend Ruhegehalt und Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis berieten wir mit dem Berufsekretariat, deren Erledigung dasselbe übernahm.

Nege und herzliche Beziehungen zu allen Sektionen sind unser stiller Wunsch. Mit einigen Sektionen sind wir bereits in gutem Kontakt. Andere wieder teilen uns nicht einmal das Nötigste mit, was für uns sehr betrüblich ist. Ein gelegentlicher Besuch bei der einen oder andern Sektion wäre zu empfehlen und würde uns gegenseitig näher bringen. Natürlich spielt auch da die Kostenfrage eine große Rolle.

versicherung. Die Unfall- und Haftpflichtversicherung „Winterthur“ und „Zürich“ unterbreitete uns einen neuen, den heutigen Verhältnissen angepaßten Vergünstigungsvertrag, der den alten, noch vom ehemaligen Zentralvorstand der Sektion Thurgau abgeschlossenen, nun nicht mehr neuzeitlichen, ersetzt und auf Anfang April in Kraft trat.

Finanzielles. Das Jahr 1950 brachte den Wechsel des Zentralvorstandes mit sich, was immer das Ausgabenbudget stark beeinflusst. Der Briefverkehr unter den Vorstandsmitgliedern bringt größere Portoauslagen mit sich, wie wenn alle Mitglieder am gleichen Ort ansässig wären. Auch die Fahrten zu den Sitzungen verursachen größere Spesen. Erwähnen möchten wir noch, daß wir gleich nach der Uebnahme an die Anschaffung sämtlichen Papiers und

Büromaterials herantreten mußten, ebenfalls auch für die Stellenvermittlung, die nun einigermaßen leistungsfähig ausgestattet ist. Unsere Verbandschreibmaschine hatte dringend eine Revision und Farbbandwechsel nötig, damit sie wieder funktionsfähig wurde. Deshalb ist unser Betriebsüberseß, Fr. 5375.35 Einnahmen stehen Fr. 5174.10 Ausgaben gegenüber, mit einem Betrag von Fr. 201.45 recht klein ausgefallen, trotz den Geschenken, die uns Jahr für Jahr die unterstützenden Firmen zukommen lassen. Der letztjährige Geschenkbetrag bezifferte sich auf Fr. 675.—.

Die Sektionskassierinnen möchten wir bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich bitten, uns die für die Zentralkasse fälligen Beiträge jeweils bis Ende Mai zu überweisen. Fehlende Postcheque stehen zur Verfügung. Ebenso bei Neueintritten den Jahresbeitrag mit dem Eintrittsfranken und den nötigen Angaben gleich zu übermitteln. (Fortsetzung folgt)

Aufruf für die „Schweizerwoche“

Die „Schweizerwoche“ geht uns Frauen besonders an. Sie soll wiederum vom 20. Oktober bis 3. November im ganzen Lande dartin, was Schweizerarbeit zustande bringen kann.

Nicht unsonst hat das Schweizerprodukt im Ausland einen guten Namen. Wird es auch ebenso geschätzt im Inland? Lassen wir uns nicht vielfach von der überlauten Propaganda und der geschickten Aufmachung dazu verführen, die importierten Erzeugnisse unseren eigenen vorzuziehen?

Es ist klar, daß unser kleines Land auf Einfuhr angewiesen ist und daß in einem normalen Verhältnis ausländische Produkte auf unserem Markte erscheinen müssen.

Die „Schweizerwoche“ führt uns die Erzeugnisse eigener Arbeit einmal im Jahr in einer



LÖSLICH UND VERDAULICH

das sind die beiden charakteristischsten Merkmale der Guigoz-Milch. Bekanntlich enthält Kuhmilch mehr Mineralsalze und Proteine als Frauenmilch und übt daher auf den Magensaft eine neutralisierende Wirkung aus, weil sie dessen pH-Wert vermindert. Diese Wirkung wird durch den Fabrikationsprozess Guigoz weitgehend abgeschwächt, dank einer strukturellen Verfeinerung der betreffenden Stoffe.

Guigoz Milch
GRYERZER MILCH IN PULVERFORM

GUIGOZ S.A. VUADENS (Gruyère)



Hug's Phoscalin-Kindermehl ist sorgfältig den Bedürfnissen des Kleinkindes angepasst. Daher die grossen Erfolge!

Phoscalin Hug

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

kleinen „Landi“, überall zu Stadt und Land, vor Augen. Wenn wir Frauen in den Schaufenstern das Alpenrosenplakat erblicken und prüfend vor den Auslagen stehen, so wollen wir in Dankbarkeit der schaffenden Hände vieler Schweizer und Schweizerinnen gedenken, die ihr Bestes zu dieser nationalen Schau beigetragen haben. Geben wir dann unserer Anerkennung sinnfälligen Ausdruck durch den Kauf von einheimischen Produkten!

Bund Schweiz, Frauenvereine
Schweiz, Katholischer Frauenbund
Schweiz, Gemeinnütziger Frauenverein

Schweizer Wanderkalender 1952

Zum 18. Male erscheint wieder im Verlage des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen in Zürich der beliebte



Schweizer Wanderkalender für das Jahr 1952. Neben den reizenden, einfarbigen Wochenblättern enthält er wiederum acht farbige Kalenderseiten, welche als Post-

karten verwendet werden können. Als Sujets wurden eine Anzahl besonders schöner Dorfpflege gewählt. Was den Kalender besonders wertvoll macht, ist der ungeheure Reichtum seines Inhaltes. Prächtige Wanderphotos führen uns zu vielen Naturschönheiten unserer Heimat. Dazwischen finden wir Zeichnungen junger und sogar allerjüngster Künstler. Bestere als Teilnehmer des mit dem Kalender verbundenen Zeichenwettbewerbes. Die Rückseiten der Kalenderblätter enthalten kurze, nette Ansätze, Beschreibungen, Rat schläge usw. Alles zusammen aber wirkt für ein frohes Wandern mit offenen Augen. Der gesamte Reinerlös dieses Kalenders (er kostet Fr. 2.20) dient dem Schweizer Jugendherbergenwert.

**Wollen Sie Ihren Umsatz steigern,
dann inserieren Sie im Fachorgan**

Ein Sprung über das Grab



nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

Trutose
Kindernahrung

Verlangen Sie Gratis-muster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.
Postfach 245
Zürich 24

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B



K 406 B

AURAS
DAS GUTE
KINDER-
NAEHRMITTEL

Muster und Prospekte bereitwilligst vom Fabrikanten:
AURAS AG.
in
CLARENS (Vd)



K 658 B

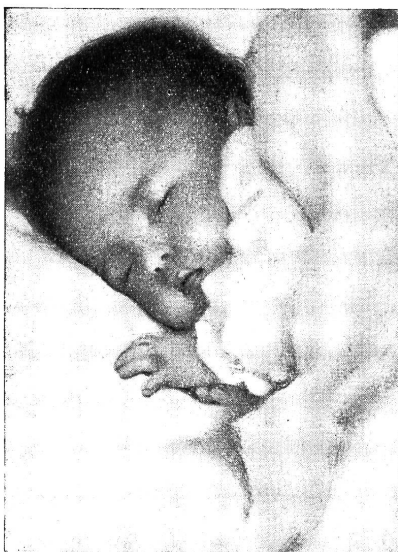
Brustsalbe
Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das **Wundwerden der Brustwarzen** und die **Brustentzündung**. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern



Laßt das Pröbeln,
laßt das Schelten,
FISCOSIN nur
laß ich gelten.

Fiscosin

die unvergleichliche
Fünfkorn-
Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

Durch ständiges Inserieren
bleiben Sie mit Ihren Kunden
stets in Kontakt

Erfahrene Hebamme

sucht neuen Wirkungskreis
in Spital oder Klinik. Berner
Patent. Eintritt nach Neujahr.
Offerten unter Chiffre 7039 an
die Expedition dieses Blattes.

Hebamme

Junge, kath., bestausgewiesene,
diplomierte
sucht Stelle in Klinik oder
Spital. Basel wird bevorzugt.
Eintritt nach Uebereinkunft.
Offerten unter Chiffre 7040 an die
Expedition dieser Zeitung.



Meine Auswahlen von Spezial-Corsets

für korpulente Damen
zum regulieren von Hängeleib
Umstands- und Nach- Wochenbettgürtel
Krampladernstrümpfen
bringen Ihnen schönen
zusätzlichen Gewinn
Corset-Salon, Grossehöchstetten

Selbständige Hebamme

sucht Stelle in Spital oder
Klinik.
Offerten unter Chiffre 7041 an die
Expedition dieses Blattes.

Bestimmend für die Wahl

der Beinahrung ist ihr Gehalt an unentbehrlichen Aufbaustoffen:

BERNA enthält, neben den wertvollen Grundstoffen, die wirksamen Nähr- und Schutzfaktoren, **Vitamin B₁ und D**, Mineralsalze, Kalk, Phosphor, Eisen und Magnesium, denn

BERNA wird gewonnen aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten (Weizen, Hafer, Reis, Gerste, Roggen) und ist durch spezielle Vorbehandlung in eine leicht aufnehmbare Form gebracht.



Muster und Broschüren bereitwilligst durch:

Hans Nobs & Cie AG Münchenbuchsee / Be

Angelika



das ärztlich empfohlene Umstands-Corset

Seine Vorzüge:

1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
2. Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
3. Der Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
4. Das Corset dient auch zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt.
5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich überdies zum Stillen.

Verlangen Sie Auswahlendung. Gewohnter Hebammenrabatt!

Hausmann

SANITÄTSGESCHÄFT
ST. GALLEN ZÜRICH BASEL



für Säuglinge und Kinder

das vitaminreiche Lebertranpräparat
ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:
1000 I. E. Vitamin A
250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die
physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel
ständig kontrolliert,

Sana-sol

ist in allen Apotheken erhältlich



BLEDINE
JACQUEMAIRE

Ihr Kind ist stark und gesund

... weil es schon vom vierten Monat
ab mit BLEDINE ernährt wurde.

BLEDINE ist ein speziell für
Kleinstkinder hergestelltes
dextrinisiertes Zwiebackmehl.

Ausserst nahrhaft, ist BLEDINE
besonders gut verdaulich und wird
auch von den empfindlichsten
Kindern gut vertragen.

Für die stillende Mutter...

GALACTOGIL
fördert die Milchsekretion!

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich

Lacto- Veguva

WANDER

die vollständige, aequilibrierte Anfangsnahrung für den künstlich ernährten Säugling.

Durch den Zusatz von Gemüse-Preßsäften wird auch der Bedarf an Mineralsalzen gedeckt.

Einfache Zubereitung.

Büchse à 400 g

VEGUMINE

WANDER

aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffel- und Zerealienstärke sowie etwas Hefe zusammengesetzt, vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene, vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling, werden tadellos vertragen und leiten unmerklich auf die gemischte Kost über.

Zwei Vegumine-Schoppen täglich sichern den Mineralstoffbedarf des kindlichen Organismus; ihre Zubereitung ist denkbar einfach.

Büchse à 250 g

Veguva

WANDER

der Gemüseschoppen in Pulverform, hergestellt aus Spinat, Karotten und Tomaten erster Wahl, enthält keine groben Pflanzenelemente, die den empfindlichen Verdauungsapparat des Säuglings reizen könnten. VEGUVA darf vom 5. Lebensmonat an gegeben werden.

Büchse à 200 g

Dr. A. WANDER A. G., Bern